

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 27. Februar
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 27 février
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 48

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Handel mit Gold, Silber und Platin. — Einschränkung der Lebenshaltung. — Ermächtigung der Kantone, das Schlagen der Kastanienbäume zu verbieten. — Überwachung der Holznutzung in den privaten Nichtschutzwaldungen. — Schweizerische Eisenbahnstatistik. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Restrictions alimentaires. — Arrêté du Conseil fédéral déléguant aux cantons le droit d'interdire l'abatage des châtaigniers. — Surveillance des exploitations de bois dans les forêts privées non protégées. — Statistique des chemins de fer suisses. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Berichtigung

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen 4% Schweizerische Bundesbahrente von 1900 (nicht 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, wie in den Nummern 34, 39 und 43 unseres Blattes vom 10., 16. und 21. Februar publiziert), Nrn. 38118/21, 54250/51, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 121)

Bern, den 27. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der allfällige Inhaber der zwei Inhaberoobligationen Nrn. 1630 und 1631 von je Fr. 500 der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur zu 4½%, mit Coupons für Fr. 4.70 auf 15. November 1916 und Semestercoupons auf 15. Mai und 15. November 1917 und ff., ausgestellt am 6. September 1916 und rückzahlbar am 6. September 1920, aufgefordert, diese Titel binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst dieselben kraftlos erklärt würden. (W 145*)

Winterthur, den 21. Februar 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Substitut: Dr. F. Basler.

Der allfällige Inhaber folgender 12 Inhaberoobligationen auf die Stadt Winterthur, Nrn. 19776/79 und Nrn. 19781/88, von 1903, lit. B, zu 3½%, über je Fr. 500, nebst Coupons auf 15. Juni 1916 und ff., wird hierdurch aufgefordert, diese Titel samt Coupons binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzuweisen, ansonst die Obligationen als kraftlos erklärt würden. (W 146*)

Winterthur, den 21. Februar 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Substitut: Dr. F. Basler.

Nachdem innert der durch das herwärtige Gericht unterm 30. September 1915 angesetzten Frist keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, hat das Bezirksgericht Kreuzlingen durch Beschluss vom 17. Januar 1917 die Lebensversicherungspolice Nr. 85567, von Fr. 5000 des «Phönix» in Paris, lautend auf Konrad Weideli, Küfer, in Kurzrickenbach, definitiv kraftlos erklärt. (W 146*)

Romanshorn, den 18. Januar 1917.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen:
Dr. M. Labhart.

Versicherungsbrief Nr. 203, Bd. II, von Fr. 700, datiert Berg, den 4. Juli 1871; Kreditor: Seb. Huber, Wiedenhub-Berg, Kanton St. Gallen; Debitor: Xav. Iseli, in Wittenbach, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben unter Anmeldung seiner Rechtsansprüche bis zum 28. Februar 1918 dem Unterfertigten vorzuweisen, ansonst derselbe amortisiert wird. (W 148*)

Mörschwil, den 28. Februar 1917.

Bezirksgerichtspräsidium von Rorschach.

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 22 février 1917 par le tribunal de première instance de Genève, il est fait sommation au détenteur inconnu des 20 obligations 3½% Ville de Genève, de 1906, et de leurs coupons, n^{os} 2443 à 2452, 3158 à 3165, 3167 et 3168, de les produire et de les déposer au greffe du dit tribunal, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

M. I. (W 147*)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Südfürchte. — 1917. 24. Februar. Die Firma C. & M. Bulloni frères in Liq., Südfürchtehandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 281 vom 8. November

1912, Seite 1958 und Verweisung), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

24. Februar. Der Verein unter dem Namen Zähringia-Loge N^o 16, Ortsloge der schweizerischen Grossloge des unabhängigen Ordens der Guttempler (neutral) (S. H. A. B. Nr. 315 vom 21. Dezember 1908, Seite 2161 und dortige Verweisung), mit Sitz in Bern, hat in der Generalversammlung vom 30. Januar 1917 die Streichung im Handelsregister beschlossen (Art. 60 und 61 Z. G. B.). Die Firma ist erloschen.

Bureau Biel

Horlogerie, etc. — 23. Februar. Adolf Dürr, von Oberwinterthur, in Biel, und August Chappuis, von Renan (Beru), in Biel, haben unter der Firma Dürr & Chappuis mit Sitz in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1916 begonnen hat. Fabrication et commerce d'horlogerie et parties s'y rattachant; Neuhausstrasse 33.

28. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma Krankenkasse der Vereinigten Drahtwerke A. G. von Biel & Bözingen in Biel (S. H. A. B. Nr. 267 vom 15. November 1915 und Nr. 280 vom 30. November 1915) hat in ihrer Generalversammlung vom 4. Februar 1917 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Friedrich Wetter, Werkmeister, von Tegerfelden, in Biel; Vizepräsident: Melchior Ackermann, Werkmeister, von Beckenried, in Bözingen; I. Sekretär: Albert Hasen, Abwäger, von Golaten, in Biel; II. Sekretär: Arnold Wysshaar, Drahtzieher, von Lyss, in Bözingen; I. Kassier: Hans Stamm, Werkführer, von Thayngen, in Biel; II. Kassier: Kaspar Wolf, von Nottwil, in Bözingen; Weibel: Oskar Salzmann, Drahtzieher, von Eggwil, in Biel; Johann Ritz, Stiftensmacher, von Rüti, in Bözingen; Beisitzer: Paul Lüthi, Drahtzieher, von Lauperswil, in Bözingen; Gottfried Scheidegger, Lokomotivführer, von Huttwil, in Bözingen; Jules Joseph Krummeuacher, Drahtzieher, von Escholzmat, in Biel, und Ulrich Loosli, Profildzieher, von Wyssachen-graben, in Madretsch.

Bureau Büren a. A.

Wein und Bier. — 23. Februar. Inhaber der Firma Hermann Kunz in Meinsberg ist Hermann Kunz, Negoziant und Bäcker, von und in Meinsberg, Handel mit Wein und Bier.

Uhrenfabrik. — 23. Februar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma E. Maire & fils, Uhrenfabrik, in Lengnau (S. H. A. B. Nr. 132 vom 24. Mai 1913, Seite 955), sind eingetreten: Arnold Maire und Gustav Maire, beide von Ponts-de-Martel, ersterer wohnhaft in Grenchen, letzterer in Lengnau. Beide sind für die Firma einzeln zeichnungsbevollmächtigt.

Bureau Schwarzenburg

19. Februar. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Amt Schwarzenburg, mit Sitz bei ihrem jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Rüschegg (S. H. A. B. Nr. 302 vom 7. Dezember 1907, Seite 2086), hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Karl Nydegger, des bisherigen Kassiers Christian Burri und des bisherigen Sekretärs Albrecht Bosshardt neu gewählt: Zum Präsidenten des Vorstandes: Johann Wenger, von Rüschegg, Landwirt in Lehnishaus, Gde. Rüschegg; zum Kassier: Christian Marti, von Wahlern, Landwirt im Enggewil, Gde. Wahlern; zum Sekretär: Rudolf Pauli, von Wahlern, Landwirt auf der Allmend, Gde. Guggisberg. Zum Vizepräsidenten wurde neu gewählt: Andreas Hostettler, von Wahlern, Landwirt auf Aegerten, Gde. Guggisberg. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. An Stelle des bisherigen Beisitzers Christian Marti wurde ferner in den Vorstand neu gewählt: Christian Jungi, von Guggisberg, Landwirt in der Schaffern, daselbst.

21. Februar. Die Käsegenossenschaft von Albligen, mit Sitz in Albligen (S. H. A. B. Nr. 253 vom 7. Oktober 1913, Seite 1759), hat ihren Vorstand neu bestellt. Es wurden gewählt: Am Platze des bisherigen Präsidenten Rudolf Wenger im Bruggacker neu: Fritz Bartholome, von Albligen, Landwirt in Göttschmannried, Gde. Albligen; am Platze des bisherigen Vizepräsidenten und Kassiers Christian Brühlhardt neu: Friedrich Dubach, von Wahlern, Landwirt im Boden zu Albligen; am Platze des früheren Sekretärs Rudolf Schläfli neu: Adolf Schläfli, von Albligen, Landwirt im Kurried, Gde. Albligen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

Holzsohlenfabrikation. — 1917. 23. Februar. Inhaber der Firma Jos. Schenker in Däniken ist Josef Schenker, von und in Däniken, Holzsohlenfabrikation.

Genf — Genève — Ginevra

Vins champagnisés, vins et liqueurs; maison d'exportation. — 1917. 22 février. Albert Stauber, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, a repris, depuis le 7 janvier 1917, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de «A. Stauber et Cie», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 2 juillet 1915, page 922), sous la raison Albert Stauber, aux Eaux-Vives. Vins champagnisés, vins et liqueurs en gros et demi-gros; maison d'exportation. Locaux: 26, Route de Chêne.

Usine pour le débitage et le travail à façon des bois de menuiserie et d'ébénisterie et fabrique de moulures. — 22 février. Madame Maria-Thérèse Schupp née Gertser, inscrite pour une commandite de fr. 12,500 dans la société Fischer et Cie, usine pour le débitage et le travail à façon des bois de menuiserie et d'ébénisterie et fabrique de moulures, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 3 décembre 1914, page 1824), s'est retirée, sa commandite est en conséquence radiée. La procuration collective qui lui avait été conférée est éteinte.

Marchands-tailleurs. — 22 février. La société en nom collectif Hippolyte Tchorzewski et fils, marchands-tailleurs, à Genève (F. o. s. du c. du 13 septembre 1901, page 1257), est radiée d'office ensuite de faillite.

Handel mit Gold, Silber und Platin

In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement die Firma Dr. Bender & Dr. Hobein, Genossenschaft für Chemikalienhandel und Laboratoriumsgerätschaften in Zürich 6, zum Handel mit Edelmetallen ermächtigt. (V 11)

Bern, den 24. Februar 1917.

Schweiz. Finanzdepartement,
Amt für Gold- und Silberwaren.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**Einschränkung der Lebenshaltung**

(Bundesratsbeschluss vom 23. Februar 1917.)

I. Allgemeine Vorschriften.

Art. 1. Dienstags und Freitags ist der Genuss von Fleisch von Haustieren des Rindvieh-, Schweine-, Ziegen-, Schaf- und Pferdegeschlechtes jedermann verboten. Ausgenommen vom Verbot sind: Leber, Nieren, Hirn, Milken, Herz, Lungen, Kutteln, Gefkröse, Blut- und Leberwürste. Für besondere Festlichkeiten und Feierlichkeiten können die Kantonsregierungen oder von diesen bezeichnete Amtsstellen im einzelnen Falle Ausnahmen gestatten.

Art. 2. Es ist verboten, Rahm (Nidel) zu verkaufen oder in irgend einer andern Art und Weise in den Verkehr zu bringen.

Dieses Verbot bezieht sich auch auf Speisen und Waren, die mit Hilfe von Rahm hergestellt werden.

II. Vorschriften für Gasthöfe, Restaurants, Wirtschaften, Konditoreien, Pensionen und ähnliche Betriebe.

Art. 3. Mit einer Mahlzeit darf nur eine Fleischspeise oder eine Eierspeise genossen werden.

Als Fleischspeisen gelten auch Geflügel und Wildbret, nicht aber Fische.

Der zweite Absatz des Art. 1 findet Anwendung.

Art. 4. Mit Kaffee, Tee oder andern Getränken darf für jede Person nicht mehr als 15 g Zucker abgehoben werden. Das Aufstellen von Zucker in grösseren Mengen zu beliebiger Bedienung ist verboten.

Die Verwendung von Zucker zum Ueberziehen von Konditoreiwaren (Glacieren) und die Abgabe von solchen glacierten Waren sind verboten.

Art. 5. Butter darf nur zum ersten Frühstück oder bei Zwischenmahlzeiten, bei denen weder eine Eierspeise, noch Fleisch verzehrt wird, abgegeben werden.

Die gleichzeitige Abgabe von Käse und Butter ist untersagt.

III. Verbot der Herstellung von Eierteigwaren.

Art. 6. Die Herstellung von Eierteigwaren zum Zwecke des Verkaufes ist verboten.

IV. Vollzugs- und Strafbestimmungen.

Art. 7. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die nötigen Ausführungsvorschriften zu erlassen. Es kann, wenn die Verhältnisse dies rechtfertigen, Ausnahmen bewilligen, wobei es besonders die Bedürfnisse der Krankenanstalten berücksichtigen wird.

Die Durchführung der Vorschriften dieses Beschlusses und der Ausführungsbestimmungen des Volkswirtschaftsdepartementes ist Sache der kantonalen Verwaltungs- und Polizeibehörden.

Art. 8. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften, die Ausführungsvorschriften oder Einzelverfügungen des Volkswirtschaftsdepartementes werden für jeden einzelnen Fall mit Busse bis auf Fr. 1000 oder mit Gefängnis bis auf einen Monat bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Strafrechtlich verantwortlich sind in allen Fällen, speziell auch bei Uebertretung von Art. 1 und 3, die Inhaber der Betriebe und die Vorsteher der Haushaltungen, in denen den Vorschriften zuwidergehandelt wird. Strafbar ist auch die fahrlässige Zuwiderhandlung.

Angestellte und Gäste sind strafbar, wenn sie den Vorschriften wissentlich zuwiderhandeln.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Die Verfolgung und Beurteilung der Vergehen ist Sache der Kantone.

Art. 9. Dieser Beschluss tritt am 5. März 1917 in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dessen Vollzug beauftragt.

Ermächtigung der Kantone, das Schlagen der Kastanienbäume zu verbieten

(Bundesratsbeschluss vom 23. Februar 1917.)

Art. 1. Die Kantone sind ermächtigt, für ihr Gebiet das Schlagen von Kastanienbäumen zu verbieten.

Art. 2. Der Erlass diesfälliger Verbote und der näheren Bestimmungen zu deren Durchführung erfolgt auf dem Verordnungswege durch die kantonale Regierung, welche auch bestimmt, in welchen Fällen und unter welchen Bedingungen eine ausnahmsweise Schlagbewilligung erteilt werden kann.

Gesuche um Bewilligung solcher Ausnahmen sind an die Kantonsregierung zu richten, die darüber endgültig entscheidet.

Art. 3. Kaufverträge betreffend Kastanienholz, das in Verletzung eines kantonalen Verbotes gefällt wurde, sind nichtig. Ebenso sind nichtig solche Kaufverträge, die vor Inkrafttreten des kantonalen Verbotes abgeschlossen worden sind, sofern das Holz beim Inkrafttreten des kantonalen Erlasses nicht bereits geschlagen ist.

Art. 4. Wer Kastanienbäume, deren Schlag nicht bewilligt worden ist, fällt oder fällen lässt,

wer Holz von Kastanienbäumen, deren Schlag nicht bewilligt worden ist, kauft oder verkauft,

wer Kastanienbäume beschädigt, um sie zum Kränkeln oder Einlegen zu bringen,

wird mit einer Geldbusse von Fr. 50 bis 100 für jeden Kubikmeter, sowie mit Einziehung des Holzes bestraft.

Art. 5. Die Verfolgung und Beurteilung der im vorstehenden Artikel bezeichneten strafbaren Handlungen liegt den kantonalen Behörden ob. Die Bussen und das eingezogene Holz fallen den Kantonen zu.

Art. 6. Die Kantone haben die in Vollzug dieses Beschlusses erlassenen Verordnungen dem Bundesrat zur Genehmigung vorzulegen.

Art. 7. Dieser Beschluss tritt mit dem 1. März 1917 in Kraft.

Ueberwachung der Holznutzung in den privaten Nichtschutzwäldern

(Bundesratsbeschluss vom 23. Februar 1917.)

Art. 1. Die Kantone haben darüber zu wachen, dass auch in den privaten Nichtschutzwäldern ohne Bewilligung seitens der zuständigen kantonalen Behörden keine Kahlschläge in Hochwäldern und keine erheblichen Holznutzungen zum Verkaufe oder für ein eigenes industrielles Gewerbe, zu dessen Betrieb hauptsächlich Holz verwendet wird, vorgenommen werden.

Die von den Kantonen in Ausführung des Artikels 29 des Bundesgesetzes vom 11. Oktober 1902 betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei erlassenen Vorschriften finden auch auf die privaten Nichtschutzwälder Anwendung.

Art. 2. Uebertretungen dieses Bundesratsbeschlusses sowie der kantonalen Ausführungsbestimmungen ziehen die in Art. 46, Ziff. 7, des Bundesgesetzes vom 11. Oktober 1902 betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei vorgesehenen Bussen nach sich.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt mit dem 1. März 1917 in Kraft.

Schweizerische Eisenbahnstatistik. Der Jahreshand über die statistischen Erhebungen betreffend die im Jahr 1915 im Betrieb gestandenen schweizerischen Eisenbahnen ist erschienen und kann zum Preis von Fr. 5 beim Schweizerischen Post- und Eisenbahndepartement bezogen werden.

Restrictions alimentaires

(Arrêté du Conseil fédéral du 23 février 1917.)

I. Prescriptions générales.

Article premier. Le mardi et le vendredi, la consommation de viande d'animaux domestiques des espèces bovine, porcine, caprine, ovine et chevaline est interdite à chaque personne. Sont exceptés de cette interdiction: le foie, les rognons, la cervelle, le ris, le coeur, les poumons, les tripes, la fraise, le boudin et la saucisse au foie.

A l'occasion de fêtes ou de solennités spéciales, les gouvernements cantonaux ou les offices qu'ils désignent peuvent, dans chaque cas particulier, autoriser des exceptions.

Art. 2. Il est interdit de vendre de la crème ou d'en délivrer de quelque manière que ce soit.

Cette interdiction s'applique aussi aux mets et marchandises préparés avec de la crème.

II. Prescriptions pour les hôtels, restaurants, auberges, confiseries, pâtisseries, pensions et établissements similaires.

Art. 3. Il ne peut être consommé qu'une viande ou qu'un mets aux oeufs par repas.

Sont aussi considérés comme viande la volaille et le gibier, mais non le poisson.

Le deuxième alinéa de l'article 1^{er} est applicable.

Art. 4. Avec le café, le thé ou autres boissons il ne peut être servi plus de 15 grammes de sucre par personne. Il est interdit d'en mettre une plus forte quantité à discrétion.

En outre, il est interdit d'utiliser du sucre pour glacer des articles de confiserie et pâtisserie et de délivrer de pareils articles glacés.

Art. 5. Le heurre ne peut être servi qu'au premier déjeuner ou aux repas intermédiaires ne comprenant ni mets aux oeufs, ni viande.

Il est interdit de servir du fromage et du heurre en même temps.

III. Interdiction de fabriquer des pâtes alimentaires aux oeufs.

Art. 6. La fabrication de pâtes alimentaires aux oeufs dans le but de la vente est interdite.

IV. Dispositions d'exécution et pénales.

Art. 7. Le Département de l'économie publique est autorisé à édicter les prescriptions d'exécution nécessaires. Il peut, lorsque les circonstances le justifient, autoriser des exceptions; il tiendra compte surtout des besoins d'établissements pour malades.

L'application des prescriptions du présent arrêté et des dispositions d'exécution du Département de l'économie publique incombe aux organes de l'administration et de la police cantonales.

Art. 8. Les contraventions au présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou aux dispositions isolées du Département de l'économie publique sont passibles, dans chaque cas particulier, de l'amende jusqu'à 1000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à un mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Sont pénalement responsables dans tous les cas, spécialement dans ceux visés par les articles 1^{er} et 3, les chefs des établissements et des ménages dans lesquels les prescriptions sont enfreintes. La contravention par négligence est aussi punissable.

Les employés et les consommateurs sont punissables, s'ils contreviennent sciemment aux prescriptions.

La première partie du Code pénal fédéral du 4 février 1853 est applicable.

La poursuite et le jugement des contraventions sont du ressort des cantons.

Art. 9. Le présent arrêté entre en vigueur le 5 mars 1917. Le Département de l'économie publique est chargé de l'exécution.

Arrêté du Conseil fédéral déléguant aux cantons le droit d'interdire l'abatage des châtaigniers

(Du 23 février 1917.)

Article premier. Les cantons ont le droit d'interdire sur leur territoire l'abatage des châtaigniers.

Art. 2. Les gouvernements cantonaux règlent ces interdictions par voie d'ordonnances; ils prendront les mesures d'exécution nécessaires et stipuleront dans quels cas et à quelles conditions des permissions exceptionnelles d'abatage pourront être accordées.

Les demandes en obtention de semblables permissions seront adressées aux gouvernements cantonaux, qui statuent en dernier ressort.

Art. 3. Les contrats de vente passés au sujet de bois de châtaigniers ahatés en contravention à une interdiction cantonale, sont nuls et non avenue. Il en est de même des contrats passés avant l'entrée en vigueur de l'interdiction cantonale, si le bois n'est pas encore ahaté au moment de cette entrée en vigueur.

Art. 4. Quiconque abat ou fait abattre des châtaigniers dont la coupe n'a pas été autorisée, achète ou vend du bois de châtaigniers dont la coupe n'a pas été autorisée, endommage des châtaigniers pour en provoquer le dépérissement ou la mort, sera frappé d'une amende de 50 à 100 francs par mètre cube de bois, et le bois sera confisqué.

Art. 5. Il appartient aux autorités cantonales de poursuivre et de juger les infractions désignées à l'article précédent.

Le montant des amendes et le bois confisqué reviennent aux cantons.

Art. 6. Les cantons soumettront à l'approbation du Conseil fédéral les ordonnances qu'ils auront prises en vertu de cet arrêté.

Art. 7. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1^{er} mars 1917.

Surveillance des exploitations de bois dans les forêts privées non protectrices

(Arrêté du Conseil fédéral du 23 février 1917.)

Article premier. Les cantons veilleront à ce que, sans la permission de l'autorité cantonale compétente, il ne soit pratiqué, même dans les forêts privées non protectrices traitées en futaie, aucune coupe rase ni aucune exploitation considérable destinée à la vente, ou à une industrie du propriétaire dans laquelle le bois serait principalement employé.

Les prescriptions édictées par les cantons en vertu de l'article 29 de la loi fédérale du 11 octobre 1902 concernant la haute surveillance de la Confédération sur la police des forêts, sont également applicables aux forêts privées non protectrices.

Art. 2. Les infractions au présent arrêté, ainsi qu'aux dispositions cantonales prises en exécution de celui-ci, tombent sous le coup de la sanction pénale prévue par l'article 46, chiffre 7, de la loi fédérale précitée, du 11 octobre 1902.

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1^{er} mars 1917.

Statistique des chemins de fer suisses. Le volume concernant les renseignements statistiques sur les chemins de fer suisses exploités en 1915 vient de paraître et est en vente au prix de 5 francs auprès du Département suisse des postes et des chemins de fer.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 27. Februar an — Cours de réduction à partir du 27 février

Deutschland	Fr. 83. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	68.75 = 100 Lire	Italie
Oesterreich	52.25 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	52.25 = 100	Hongrie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25.26 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	505. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 marcs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

St. Galler Feinwebereien A. G., Lichtensteig

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. Februar a. c. wird die Dividende pro 1916 mit 10%

Fr. 50 per Aktie

festgesetzt. (W 705 G) 441:

Die Einlösung des Coupons Nr. 7 erfolgt ab Ende März a. c. bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Lichtensteig, Sankt Gallen, Winterthur und Zürich.

Lichtensteig, den 24. Februar 1917.

Die Direktion.

Incasso- u. Effectenbank in Zürich

Der Dividenden-Coupon Nr. 21 unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 20

an unserer Kasse eingelöst.

Zürich, 26. Februar 1917.

4341

Die Direktion.

Cooperativa Italiana LUGANO

I soci della Cooperativa Italiana sono avvertiti che il dividendo alle azioni e gli interessi alle obbligazioni 1916, si riscuotono, contro presentazione dei tagliandi, presso la Cooperativa stessa sino al 31 marzo 1917.

Dopo tale epoca, i suddetti dividendi od interessi, non richiesti, verranno assegnati, secondo norma statutaria, al fondo di riserva straordinaria.

4491

La direzione.

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligations foncières 3 1/4 %
de fr. 500 et de fr. 1000, Série P

19^{me} tirage, du 16 février 1917.

Les 16 obligations de fr. 500 et les 32 obligations de fr. 1000, dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 1,000,000 du 15 mai 1896, ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le 15 mai 1917.

Titres de fr. 500 :

Nos 4,	5,	26,	33,	38,	91,	106,	149,
160,	205,	211,	265,	285,	345,	370,	379.

Titres de fr. 1000 :

Nos 51,	72,	74,	131,	150,	155,	158,	169,
170,	204,	231,	252,	357,	423,	452,	503,
526,	530,	555,	565,	575,	601,	611,	615,
664,	678,	692,	697,	709,	725,	740,	793.

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, à la Banque Cantonale, à Neuchâtel, à sa succursale de La Chaux-de-Fonds, chez ses agences et correspondants dans le canton.

L'intérêt cessera de courir à partir du 15 mai 1917.

Neuchâtel, le 16 février 1917.

(5308 N) 4321

La direction.

TREUHAND-INSTITUT

von FRITZ MADOERY, Bücherrevisor
Basel Zürich Chur

Falknerstrasse 7 Escherhaus 354 Herrengasse 359
Tel. 5161 Tel. 6091 Tel. 428

Ordnen, Einrichten u. Nachtragen von Buchhaltungen;
Inventare; Gutachten; Revisionen; Rekurse; Briefliche
Buchhaltungskurse; Inkasso; Nachlassverträge; De-
tektivsuchen; Vermögensverwaltungen; Finanzierungen;
Konsultationen etc. (3764 Q) 1641.

Prompte, fachmännische Besorgung von sämtlichen

Transport-Versicherungen

mit und ohne Einschluss des Kriegsrisikos, bei erstklassigen
Gesellschaften. Vorinspektion kostenlos und für Interessenten
unverbindlich. — Telefon 2398. 771

Rob. Aeschlimann, Generalagent, Bern.

Platzierung von Versicherungen aller Branchen, — Rückversicherungen.

Standard Lack- & Farbenwerke

Altstetten-Zürich

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 10. März 1917, vormittags 11 Uhr
im Bureau der Firma in Altstetten

Als weiteres Traktandum ist vorgesehen:

7. Liegenschaften-Ankauf.

Altstetten-Zürich, den 27. Februar 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: K. Lindt.

(977 Z) 439

Hypothekbank Lenzburg

Die Generalversammlung hat die Dividende pro 1916 auf
6 1/2 % festgesetzt. Der Coupon Nr. 19 bzw. Nr. 12 wird vom
26. Februar 1917 an mit

Fr. 32.50

eingelöst.

(1206 Q) 445

Lenzburg, den 24. Februar 1917.

Die Direktion.

Zur Kaufleuten' Zürich

Gesellschaftshaus des Kaufmännischen Vereins

Zürich : : Pelikanstrasse 18

Schöne Lokalitäten (mit oder ohne Restaurationsbetrieb), zur Abhal-
tung von General- oder Aktionärversammlungen.
Grosses schönes Sitzungszimmer für Vorstands- oder Verwaltungsrats-
sitzungen. :2494

Man wende sich gefl. an das Sekretariat des Kaufmännischen
Vereins Zürich. — Telefon 3490. (4501 Z)

Tüchtiger, bilanzsicherer Buchhalter u. Korrespondent

Deutsch u. Französisch, Ma-
schinenschreiber, sucht zu
baldigem Eintritt passendes
Engagement. Prima Referen-
zen und Zeugnisse stehen zur
Verfügung. 4363.

Offerten unter Kc 974 Z an
Publicitas A.-G., Zürich.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen

Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie
PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Exped.

Hotel-

angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'Avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Expedition

Foire de Lyon - Lyoner Messe

18. März bis 1. April 1917

Offizielle französische Messe unter dem hohen Protektorat des Präzidenten der franz. Republik und des Ministers für Handel und Industrie.

Es werden nur Verkäufer und Käufer Frankreichs, der verbündeten und neutralen Länder zugelassen.

Geschäftsumsatz im Jahre 1916: Fr. 95,000,000
 mit 1340 beteiligten Firmen

Seidenstoffe, Spitzen, Posamentieren, Wollstoffe, Textilwaren, Hanf, Baumwolle, Flaes, Kürschnerie, Pelzwerk, Hüte, Blumen, Federn, Schuhe, Wäsche, Bonneterie- und Mercerware, Corsets, Knöpfe, Mauerarbeiten, Hafnerie, Beleuchtung, Heizung, Möbel, Eisengebälke, allg. Maschinenbau, Textilmaschinen, grosse Metallurgie, Bedarfsartikel, für Webereien, elektrische Branche (Bau und Material), Haushaltsartikel, Kurzwaren, gewerbliche Bedarfsartikel, landwirtschaftliche Geräte, chemische Industrie, Düngemittel, Farben, Glaswaren, natürliche und künstliche Riechstoffe, Automobile, Fabrikräder, Waffen, Kautschuk, Wagenbau, Gerberei, Leder, Reiseartikel, Sattlerwaren, Bürstenwaren, Fischerei- und Sportartikel, Spielwaren, Celluloidwaren, Fabrikation von Spielwaren, Kunstseilerarbeit, keramische Produkte, Kristallwaren, Porzellanwaren, Bureauartikel, Schreibmaschinen, Buchhandlung, Photographie, Musikinstrumente, Musikalien, Nahrungsmittel in fester und flüssiger Form, Konserven, Bijouteriewaren, Uhren, Präzisionsinstrumente, religiöse Artikel, Ortopädie

53 Gruppen von Fabrikanten :: 937 verschiedene Artikel

Alle wünschbare Auskunft erteilen die französischen Konsulate im Auslande oder Secrétariat de la Foire, Hôtel de Ville, in Lyon.

Administration und Messe-Bureaux:
 (1654 Pa) **Hôtel de Ville, Lyon.** 126:

Offizieller Delegierter für die Schweiz: **Philippe Albert, 2, rue du Rhône, Genf.**

Bekanntmachung

Die **A. G. Kursaal Schänzli Bern**, mit Sitz in **Bern**, hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 3. Februar 1917 ihr Aktienkapital v. Fr. 215,000 um die Hälfte, also auf Fr. 107,500, d. h. jede Aktie von Fr. 100 auf **Fr. 50** reduziert.

Unter Bezugnahme auf Art. 670 O.R. wird diese Kapitalherabsetzung hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung an die Gläubiger, ihre Ansprüche an die Schuldnerin bis spätestens am **1. März 1918** am **Sitze der Gesellschaft**, Schänzlistrasse Nr. 46 in **Bern**, anzumelden.

Bern, 24. Februar 1917.

422: **Der Verwaltungsrat.**

Banque Foncière du Jura, Basel

Dividendenzahlung für das 37. Geschäftsjahr 1916

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1916 wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Februar 1917 auf

6 % = Fr. 30 per Aktie

festgesetzt und ist zahlbar vom 1. März 1917 an gegen Auslieferung des Coupons Nr. 30:

In Basel: an der Kasse der Bank,
 bei dem Schweizerischen Bankverein
 und dessen Filialen,
 bei den Herren Dreyfus Söhne & Co.,
 » » » Ehlinger & Co.,
 » » » La Roche & Co.,
 » » » Zahn & Co.,
 ferner (1221 Q)

447: in Bern: bei der Kantonalbank von Bern
 und deren Filialen,
 » » Spar- & Leihkasse in Bern.

Th. Mühlethaler S. A. Nyon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
 pour le mercredi 7 mars 1917, à 4 heures du soir, au siège
 de la Société.

ORDRE DU JOUR:

Augmentation du capital social.

Les cartes d'admission seront délivrées à l'avance, sur demande, au siège de la Société, à la Banque de Nyon, à Nyon et au Bankverein Suisse, à Genève.

Nyon, le 23 février 1917.

(21189 L) 4301

Le conseil d'administration.

Schweizerische Petroleum - Handel - Gesellschaft in Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am
Donnerstag, 22. März 1917, vormittags 10 1/2 Uhr
 in unserem Bureau in Zürich, Neumühlequai 10, stattfindenden

XXIV. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung, Entgegennahme des Berichtes der Revisoren und Beschlussfassung hinsichtlich des Jahresergebnisses.
2. Newahl des Verwaltungsrates.
3. Wahl der Kontrollstelle.

(973 Z) 438!

Bilanz und Rechnung über Gewinn- und Verlust liegen von heute an in unserem Bureau zur Einsicht auf.
 Zürich, den 26. Februar 1917.

Der Verwaltungsrat.

Bodenkreditbank in Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur siebenten ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 15. März 1917, vormittags 11 Uhr**
 in das Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 72 in Basel, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1916 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über:
 a) Abnahme von Geschäftsbericht und Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung,
 b) die Verwendung des Reingewinnes.
3. Aenderung von § 2 der Statuten.
4. Wahl der Kontrollstelle.

(1218 Q) 446!

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. März 1917 an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Geschäftslokal der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72 in Basel, auf.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Zutrittskarten spätestens bis und mit 12. März gegen Vorweisung ihrer von einem Bordereau begleiteten Aktien oder gegen sonstigen genügenden Ausweis über deren Besitz, zu beziehen bei folgenden Stellen:

in Basel: an unserer Kasse, Aeschenvorstadt 72,
 beim Schweizerischen Bankverein,
 bei der Bank von Elsass & Lothringen,

in Zürich:
 in St. Gallen: } beim Schweizerischen Bankverein,
 in Genf:
 in Lausanne:
 in Mannheim: bei der Süddeutschen Disconto Gesellschaft A. G.,
 in Strassburg: bei der Bank von Elsass & Lothringen.

Basel, den 27. Februar 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
 Der Präsident: **A. Simonius.**

Waschanstalt Zürich A.-G., Zürich 2

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 16. März 1917, abends 4 3/4 Uhr
 im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme der Jahresrechnung und Bilanz.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos
4. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Wahlen. 437 (971 Z)

Schweizerischer Bund für Naturschutz IV. Generalversammlung

Samstag, den 17. März 1917, nachmittags 3 Uhr,
 in der **Aula des Museums, Basel, Augustinergasse.**

Traktanden: 1. Jahresrechnung. (1204 Q) 444.
 2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Emprunt délégalé 2^{me} rang de fr. 400,000 D. Candrian, hôtelier, Gllon

Les porteurs de délégations de cet emprunt sont convoqués en assemblée générale pour le mardi 6 mars 1917, à 3 1/2 heures de l'après-midi, en Salle du conseil communal des Planches (Montreux).

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Exposé de l'état de la succession Dominique Candrian.
- 2^o Autorisation de postposition ensuite de capitalisation d'intérêts en faveur du 1^{er} rang.
- 3^o Décision sur capitalisation des intérêts 1916 à 1917 du 2^{me} rang, moyennant création d'un nouveau titre.

Montreux, le 13 février 1917.

Les gérants de la grosse:
BANQUE POPULAIRE SUISSE.

(361 M) 3401

**Kartonnagenfabrik
 Otto Wolfensberger & Co
 ZÜRICH 7**
 Pack-, Akten-
 und Magazin-Schachteln
 Couverts, Rollen, Mappen,
 Einlagekarton 2764

KASSEN
 Erdbeseichere
 Stahlkammeranlagen
 gesamt, geschützt
 Panzerlügen :: Safes
 Unionskassenfabrik
 B. Schneider, Zürich

Junge, intelligente Tochter,
 16 Jahre alt, sucht

Bureaulehrstelle

in Fürsprecher- oder Advokaturbureau. Eintritt 1. April 1917. Prima Zeugnisse u. Referenzen stehen z. Verfügung. Offerten unt. Pc 1323 Y an Publicitas A.-G., Bern. 407:

Wellpappenfabrik
 „Wella“
 Hölstein 3 (Baselstad)
 Rollen & Tafeln
 Cartons und
 Zuschnitte
 in allen Grössen

Automat-Buchhaltung
 richtet ein 1 (161 Z)
 Hermann Frisch, Bucherexperte
 Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15